

Ausstellung vom 14. August – 26. September 2021

Sonja Feldmeier: Lucky You

Parallelausstellungen: Gabriela Gerber + Lukas Bardill / Andreas Lüthi

Vernissage: Freitag, 13.8., 19 Uhr

mit einer Einführung von Julian Denzler, Kurator Gegenwartskunst Museum zu Allerheiligen

Donnerstagsführung: 26.8., 18.30 Uhr

mit Sandra Fehr-Rüegg

Museumsnacht: Samstag, 18.9., 17 – 24 Uhr

Künstler*innengespräch: Sonntag, 26.9., 14 Uhr

mit André Bless und Katharina Bürgin

Presstext

Der Raum, den Sonja Feldmeier in ihrer aktuellen Ausstellung im Vebikus bespielt, ist ein Durchgangsraum. Man betritt ihn vom Treppenhaus her, gegenüber gewähren Fenster Einblick ins angrenzende Restaurant, eine Wendeltreppe führt in die darüber liegenden Ausstellungsräume. Dieser unruhige Schwellenraum gibt den perfekten Rahmen für die Arbeiten, die Sonja Feldmeier hier unter dem Titel „Lucky You“ zeigt.

Drei überdimensionale Streichhölzer, auf Sockeln präsentiert, wirken wie Artefakte einer archäologischen Ausgrabung aus dem Land der Riesen. Bis auf ihren entzündlichen Kopf sind sie vollständig abgebrannt, ihre kantigen Körper sind verkoht und verkrümmt. Die roten Zündköpfe glitzern und versprechen explosive Kraft, doch die Ressource für das Feuer, das sie entfachen könnten, ist bereits restlos verbraucht – ein starkes Bild für das Paradox von Potenz und Ohnmacht, das unsere fragile Gegenwart kennzeichnet.

Auf dem Boden liegt ein gigantischer Anker an einem dicken Tau, von fern erinnert er an einen Knochen. Das Tau führt nach oben, es schlingt sich um die Stahlträger der Deckenkonstruktion und wird auf diesem Weg immer dünner, wird zum Seil, zur Schnur. Zuletzt ist es fast nur noch ein Faden, an dem drei weisse Ballone befestigt sind. Der schwere Anker hält nur etwas Luft, ein hauchzartes Nichts – auch hier ein frappanter visueller Widerspruch: Das grosse Versprechen von materiellem Halt, der sich am Ende ins Nichts verflüchtigt.

Wo sind wir hier überhaupt? Befinden wir uns auf dem Unterdeck eines Schiffs? Die Wendeltreppe, die nach oben führt, ist kostümiert wie eine Variété tänzerin, behängt mit glitzerndem Flitter. Eine schillernde Einladung: Hier geht's lang zu Party, lucky you! Doch sind wir überhaupt eingeladen? Oder ist die Party womöglich schon vorbei? In der Ambivalenz des Zwischenraums stellt Sonja Feldmeier existenzielle Fragen, auf die es keine eindeutigen Antworten gibt.

Sonja Feldmeier (1965, lebt in Basel) studierte Kunst an der Schule für Gestaltung Basel und im Masterstudiengang an der ZHdK in Zürich. Sie arbeitet multimedial mit Skulptur, Malerei und Video, die sie häufig zu installativen Settings verdichtet. Ihre Arbeiten werden in Einzel- und Gruppenausstellungen in der Schweiz und international gezeigt (u.a. Biennale Bregaglia, Trudelhaus Baden, Kunstmuseum Solothurn, Museum für Gegenwartskunst Basel, Kunsthalle St Gallen, Kunsthaus Baselland, Aargauer Kunsthaus Aarau, Kunstraum Baden, Helmhaus Zürich, Turnpike Gallery Leigh, Essl Museum Wien, Sanskriti Kendra New Delhi, Wrong Gallery New York, Contemporary Art Centre Vilnius). Ihre jüngste Videoarbeit «The Peepul Tree» wird derzeit an internationalen Festivals gezeigt, u.a. Vienna Shorts, Delhi Shorts International Film Festival, Festival International du Court Métrage de Clermont-Ferrand, Tokyo International Short Film Festival. 2019 erschien ihre Publikation «based on a true story» im Verlag für moderne Kunst Wien. www.sonjafeldmeier.com